



„Zuhause ist überall“

Lesung mit Barbara Coudenhove-Kalergi

Sonntag, 3. November 2013, 11 Uhr vormittags
BORG Wiener Neustadt, Herzog-Leopold-Straße 23

Helle und finstere Zeiten, Katholizismus und Kommunismus, Vertreibung und Heimkehr: Die Erinnerungen der großen Publizistin Barbara Coudenhove-Kalergi sind ein einzigartiges Dokument der untergegangenen Welt Mitteleuropas.

Prag im Mai 1945: Der Prager Aufstand beendet die deutsche Besatzung. Hitlers Krieg ist zu Ende. Die 13 jährige Barbara steckt ihren kostbarsten Besitz – Taschenmesser und Woldecke in einen Kinderrucksack.

Es werden die einzigen Habseligkeiten sein, die der Familie bleiben, als sie am 8. Mai Richtung Westen flieht; vertrieben wie Abertausende andere Deutschböhmern, egal, wie sie es mit den Nationalsozialisten gehalten hatten.

In ihren lange erwarteten Erinnerungen erzählt die große Publizistin und legendäre Osteuropa-Korrespondentin des ORF, Barbara Coudenhove-Kalergi, von der untergegangenen Welt der böhmischen Aristokratie, in die sie hineingeboren wurde, von ihren Anfängen als Reporterin in den Jahrzehnten des Kalten Krieges, vom Wiedersehen mit ihrer Heimat, zwischen den Zeiten. Und wir erfahren von den Auswirkungen, die die Heirat der bekennenden Katholikin mit dem Reformkommunisten und Vertrauten Rudi Dutschkes, Franz Marek, hatte.

Mit „Zuhause ist überall“ hat die Autorin sowohl ein warmherziges Porträt ihrer weitverzweigten Familie als auch ein einzigartiges Dokument über die Irrungen und Wirrungen Mitteleuropas im 20. Jahrhundert geschaffen.

Barbara Coudenhove-Kalergi wurde 1932 in Prag geboren und 1945 als Prager Deutsche vertrieben und lebt seither in Österreich.

Nach Stationen u. a. bei der „Presse“, „Arbeiter-Zeitung“ und bei „profil“ kam sie Mitte der 1970er Jahre zum ORF. Bis heute ist sie ständige Kolumnistin der Tageszeitung „Der Standard“ und unterrichtet Asylwerber.

Die freien Spenden kommen der „Aktion Patenkind“ von AKTION MITMENSCH Wiener Neustadt zu Gute.

